

Prellbock Altona e. V

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

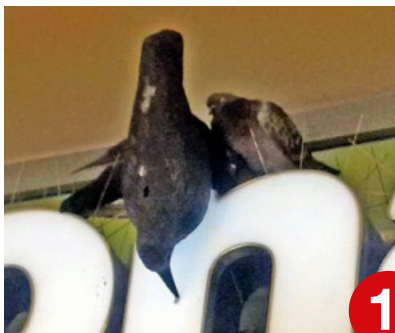
Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

Pressemitteilung von Prellbock Altona e. V. über zunehmende Verwahrlosung des Bahnhofs Altona

Bahnhof Altona: Unhaltbare hygienische Zustände

Entsprechend des von der alten und neuen Bürgerschaft bestätigten Verständigungspapiers zwischen der DB AG, dem Senat sowie dem VCD ist der bestehende Bahnhof Altona - völlig unabhängig von einem möglichen neuen Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich – zu sanieren und besser als bisher instand zu halten.

Fünf Monate nach diesem Abkommen hat sich Prellbock am Bahnhof Altona umgesehen und kommt zu einer vernichtenden Einschätzung der Hygienesituation, was insbesondere in Zeiten von Corona nicht zu tolerieren ist! Von den im Februar 2020 verbindlich zugesagten Reinigungs- und Sanierungsmaßnahmen wurde trotz der von Senator Dressel propagierten neuen Kontrollinstanz VCD bislang keine einzige ausgeführt.



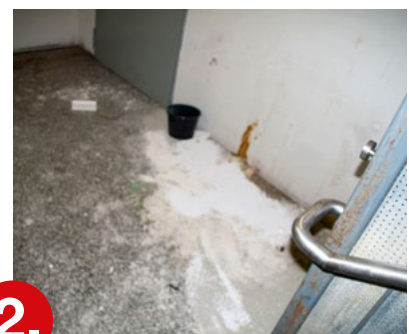
1.

Taubendreck

Überall ist Taubendreck und die Tauben brüten sogar direkt über der Essensausgabe von McDonalds. Sie haben auf Zierstangen und Wandvorsprüngen ideale Sitzmöglichkeiten – sowohl im Bahnhof, als auch an der Gebäudeaussenseite..

Parkhaus

Das Parkhaus stinkt auf allen Etagen nach Urin und wird mangels Alternativen – eine kostenfreie Toilette gibt es im gesamten Bahnhof Altona nicht – nicht nur, aber auch von den zahlreichen Obdachlosen, die bedauerlicherweise ihr Zuhause im Bahnhof Altona haben, zur Notdurft genutzt. Die unklaren Besitzverhältnisse des Parkhauses und damit die Zuständigkeiten – über die seit fast einem Jahr vor Gericht gestritten wird – begünstigen die ekelhafte Situation.



2.



3.

Müll

Auf den Gleisen und insbesondere um die Prellböcke liegt haufenweise Müll. Das ist die denkbar schlechteste Visitenkarte Hamburgs für die ankommenden und abreisenden Touristen.



Stolperfallen

Nicht nur auf den Bahnsteigen, sondern auch im gesamten Bahnhofsumfeld befinden sich zahlreiche gefährliche Tritt- und Stolperfallen, die – teilweise schon seit Jahren farblich markiert – auf eine Reparatur warten. Obwohl die grüne Bezirksamtschefin Stefanie von Berg Anfang des Jahres von Prellbock schriftlich auf die unhaltbaren Zustände im Bahnhofsumfeld hingewiesen und Abhilfe zugesagt wurde, hat sich immer noch nichts getan.



4.



5.

Fahrrad-Abstellplätze

Ein weiteres Übel ist die Fahrrad-Abstellsituation. Für über 2.000 Räder, die täglich im, am und im näheren Umfeld des Bahnhofs Altona abgestellt werden, gibt es keine Abstellanlagen und die Räder sind Wind, Wetter und dem Vogelkot ausgesetzt. Zur dringend notwendigen Verbesserung der insgesamt unhaltbaren Zustände schlägt Prellbock vor, auf der untersten Parkhaus-Etage einen Sanitär-Container aufzustellen und im ansonsten nicht ausgelasteten Parkhaus Fahrrad-Abstellanlagen in ausreichender Zahl zu montieren.

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock e.V.:

"Wenn die DB AG und der Hamburger Senat ihr Abkommen ernst nehmen und die Beteiligung des VCD mehr als ein Feigenblatt sein soll, dann muss unter Maßgabe eines wirkungsvollen Hygienekonzeptes der Bahnhof Altona unverzüglich gründlichst gesäubert und mit der grundlegenden Instandsetzung begonnen werden. Das ist allemal kostengünstiger und klimaschonender als der Abriss und Neubau eines Fern- und Regionalbahnhofs Diebsteich."

Daher bleibt unsere Forderung:

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist, Modernisierung an Ort und Stelle, und zwar jetzt!

Die Bürgerinitiative braucht weiterhin viel Geld. Unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Spende!

Spendenkonto Prellbock
DE03 8306 5408 0004 1354 90

Stichwort: Spende Prellbock
GENODEF1 SLR

VR-Bank Altenburger Land eG
PayPal: spenden@prellbock-altona.de



Für Infos: www.prellbock-altona.de
Unseren Newsletter kann man auf info@prellbock-altona.de bestellen

Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner. **Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat um 18.30 im Seminarraum der Werkstatt 3, 1. Stock, Nernstweg 32**